

Heiner Goebbels: *Writings II* – Werkbeschreibung des Komponisten

(Ensemblebesetzung)

Writings II (Tutti) kann in einer Ensemblebesetzung, aber auch mit großem Orchester aufgeführt werden. Die Besetzung ist variabel, das Arrangement eine Anregung: E-Gitarre und/oder E-bass sind ebenso wünschenswert wie unübliche Orchesterinstrumente wie Cymbalom, Saxophon, Susaphon u.v.a. Notiert ist ein Pianopart, der alle Stimmen wiedergibt, denkbar aber sind auch Cembalo, Clavichord, Elektrische oder Kirchen-Orgel; die Stimme kann auch von Mallettinstrumenten (Marimba) benutzt werden.

Bei zweifach besetzten Instrumenten werden alle Töne divisi gespielt, bei einfach besetzten Instrumenten werden die kleingedruckten Noten weggelassen. Sollte der Posaunenpart durch eine Tuba besetzt werden, spielt die Tuba jeweils die tiefere Note dieses Parts. Der Flötenpart ist für die C-Flöte notiert, empfohlen ist aber auch ein Piccolo (oktaviert).

Es empfiehlt sich eine komplette Verstärkung (Mikrophonierung) des Orchesters (Ensembles).

Das Stück kann auch im Stehen gespielt werden.

Es gibt eine Zuspiel-CD mit elektronisch prozessierten Schreibgeräuschen. Sie wird mit dem Stimmenmaterial vom Verlag geliefert. Bitte die CD ca. 10 Sekunden vor Beginn starten und bis zum Ende laufen lassen, auch wenn der Orchesterpart ca. 1 Minute vorher zu Ende sein wird. Bei szenisch inszenierten Konzerten kann diese Zeit z.B. zum Abbau des Orchesters genutzt werden (weggehen), das Licht langsam ausgeblendet werden etc.

Es sind auch andere Aufführungsvarianten denkbar, bei denen statt der Zuspiel-CD ein(e) improvisierende(r) Solist(in) mitwirkt; es muß sich allerdings um einen in der (freien) Jazzimprovisation erfahrenen Solisten handeln. Denkbar sind Vokal-Improvisation oder auch Percussion oder ein Blasinstrument. In solchen Fällen wird Rücksprache mit dem Komponisten erbeten. Der Dirigent kann bei diesen Aufführungsvarianten in den Takten mit ganzen Pausen für längere Solis auch Fermaten einfügen (auch spontan in Reaktion auf das Gespielte), z. B. in den Takten 3, 6, 10, 15, 18 usw.

Heiner Goebbels

Gattung: *Ensemble (10 und mehr Instrumente)*

(Orchesterfassung)

Writings II (Tutti) kann in einer Ensemblebesetzung, aber auch mit großem Orchester aufgeführt werden. Die Besetzung ist variabel, das Arrangement eine Anregung: E-Gitarre und/oder E-bass sind ebenso wünschenswert wie unübliche Orchesterinstrumente wie Cymbalom, Saxophon, Susaphon u.v.a. Notiert ist ein Pianopart, der alle Stimmen wiedergibt, denkbar aber sind auch Cembalo, Clavichord, Elektrische oder Kirchen-Orgel; die Stimme kann auch von Mallettinstrumenten (Marimba) benutzt werden.

Bei zweifach besetzten Instrumenten werden alle Töne divisi gespielt, bei einfach besetzten Instrumenten werden die kleingedruckten Noten weggelassen. Sollte der Posaunenpart durch

eine Tuba besetzt werden, spielt die Tuba jeweils die tiefere Note dieses Parts. Der Flötenpart ist für die C-Flöte notiert, empfohlen ist aber auch ein Piccolo (oktaviert).

Es empfiehlt sich eine komplette Verstärkung (Mikrophonierung) des Orchesters (Ensembles).

Das Stück kann auch im Stehen gespielt werden.

Es gibt eine Zuspiel-CD mit elektronisch prozessierten Schreibgeräuschen. Sie wird mit dem Stimmenmaterial vom Verlag geliefert. Bitte die CD ca. 10 Sekunden vor Beginn starten und bis zum Ende laufen lassen, auch wenn der Orchesterpart ca. 1 Minute vorher zu Ende sein wird. Bei szenisch inszenierten Konzerten kann diese Zeit z.B. zum Abbau des Orchesters genutzt werden (weggehen), das Licht langsam ausgeblendet werden etc.

Es sind auch andere Aufführungsvarianten denkbar, bei denen statt der Zuspiel-CD ein(e) improvisierende(r) Solist(in) mitwirkt; es muß sich allerdings um einen in der (freien) Jazzimprovisation erfahrenen Solisten handeln. Denkbar sind Vokal-Improvisation oder auch Percussion oder ein Blasinstrument. In solchen Fällen wird Rücksprache mit dem Komponisten erbeten. Der Dirigent kann bei diesen Aufführungsvarianten in den Takten mit ganzen Pausen für längere Solis auch Fermaten einfügen (auch spontan in Reaktion auf das Gespielte), z. B. in den Takten 3, 6, 10, 15, 18 usw.

Heiner Goebbels

Gattung: *Orchester*